



D. Kirschke und K. Jechlitschka

## MARKT- UND POLITIKMODELLE

(Modul im SS 2005)

### Kapitel 3.2: Budgetpolitik und Prioritätensetzung

#### AUFGABEN

1. Diskutieren Sie die Idee einer optimalen Budgetpolitik auf der Grundlage des Lagrange-Ansatzes!
2. Diskutieren Sie den Einsatz mathematischer Programmierung in der Prioritätensetzung! Wie beeinflussen Zielbeiträge, Budgetrestriktionen und Gewichtungsfaktoren für verschiedene Ziele das Ergebnis?
3. Die Regierung eines Bundeslandes teilt ihre Mittel für die Entwicklung ländlicher Räume wie folgt auf:

(B)	Betriebliche Investitionsförderung	70
(V)	Vermarktungsprogramme	100
(U)	Umweltschutzprogramme	110
(I)	Ländliche Infrastruktur	50
(A)	Arbeitsplatzsubventionen	<u>70</u>
	Summe	400.

Die Regierung möchte mit ihrer Politik das Einkommen im ländlichen Raum erhöhen und die Umwelt schützen. Experten schätzen den Zielbeitrag der einzelnen Politiken wie folgt ein:

	B	V	U	I	A
Einkommensziel	8	5	2	8	6
Umweltziel	2	5	8	4	9

Die Regierung möchte überprüfen, ob sie ihre Prioritäten richtig setzt. Dabei ist zu beachten, dass die derzeitigen Budgetausgaben für die einzelnen politischen Maßnahmen bei einer Politikänderung um nicht mehr als 50% über- oder unterschritten werden dürfen; die Budgetausgaben für die betriebliche Investitionsförderung und die Vermarktungsprogramme zusammen nicht mehr als 50% der gesamten Haushaltsmittel betragen dürfen, die Budgetausgaben für die Umweltprogramme mindestens dreimal so hoch sein sollten wie die Arbeitsplatzsubventionen und dass dem Einkommens- und dem Umweltziel ein gleiches Gewicht zugemessen wird.

Stellen Sie den LP-Ansatz algebraisch und als Excel-Tabelle dar!

Halten Sie lineare Lösungen in Zeiten knapper Kassen für eine sinnvolle Strategie?

4. Diskutieren Sie die Gestaltung des Agrarumweltprogramms in Sachsen-Anhalt auf der Grundlage eines Programmierungsansatzes!

### Literatur

- KIRSCHKE, D. et al. (2004): Entscheidungsunterstützung bei der Gestaltung von Agrarumweltprogrammen: Ein interaktiver, PC-gestützter Programmierungsansatz für Sachsen-Anhalt. HU Berlin, LGF, DFG-Forschergruppe 497, SUTRA-Working Paper No. 1
- KIRSCHKE, D.; JECHLITSCHKA, K (2002): Angewandte Mikroökonomie und Wirtschaftspolitik mit Excel. München: Vahlen, S. 139-143, 221-229, 237-240, 251-254
- PADBERG, M. (1995): Linear Optimization and Extensions. Heidelberg: Springer Verlag Berlin, S. 1-21
- STAHLKNECHT, P. (1998): 40 Jahre Optimierung . ein Erlebnisbericht. In: Kall, P.; Lüthi, H.-J. (Hrsg.): Operation Research Proceedings 1998, S. 10-15, 18-24